

5 Fragen an Gerhard Kraus



Lieber Herr Kraus, soeben ist ihr Gedichtband „Minimale Seelen“ erschienen. In einem Satz: Was erwartet die Lesenden?

Gerhard Kraus: Zu erwarten sind: Geschichten. Keine lancierten Meinungen des Autors. Kein Vers setzt eine „message“ ab. Das Gedicht ist unterwegs gleichsam auf ganz eigenem Terrain. Sucht ab und ortet, was an Welt und Dingen eingetroffen ist. Dabei würde allzu viel an Satz- und Worterfindungsakrobatik bloß im Weg stehen, eine klare Sicht behindern. Die „Lesbarkeit der Welt“ (Hans Blumenberg) setzt vielmehr Dezenz voraus. Um es ungeschminkt zu sagen: Ja, auch mit Verschwiegenheit ist zu rechnen. Und müsste ich noch einen Namen nennen, so fiel mir sofort die wunderbare Emily Dickinson ein.

Woher nehmen Sie den „Stoff“ für Ihre Texte und wie sehen die Bedingungen aus, unter denen Sie schreiben?

G. K.: Mein „Stoff“ ist freier Einfall. Was die Welt ganz draußen oder drinnen einfach so in petto hat, ungefragt und ungeniert an Tücke oder schmalem Glück bereithält. Ich öffne die Tür. Das ist der Part der Poesie. Eine von Fantasie und Logik vor-formatierte Wirklichkeit hilft da überhaupt nicht weiter, der Einfall funktioniert dann eben nicht, macht sich aus dem Staub, alles Finden geht ins Leere. Und es könnte doch die Tasse Tee neben dem Flügel einer Möwe in einem fremden Fenster sein. Oder das vom Himmel falsch bewölkte, letzte Blatt an einem Zweig ...

Was von allem, was kürzlich in der Welt passiert und direkt oder indirekt erlebt wurde, hat Sie nachhaltig beeindruckt und ergibt sich für Sie hieraus die Notwendigkeit eines lyrischen Ausdrucks?

G. K.: Nachts, am Fenster, die Dunkelheit ist nirgends zappelig. Ein Glas Rotwein vor mir und im Rücken einen großblumigen Sessel, kehre ich den Tag zusammen. Schweife ab, privat, sortiere Ramsch, borge bei den Spätnachrichten. „Nachhaltig beeindruckt“ – und bedrückt mich allerdings, wie sehr sich unsere Sprache gelegentlicher Vergewaltigungsversuche durch das Gendern zu erwehren hat.



Gerhard Kraus
Minimale Seelen
Gedichte
14,90 Euro
ISBN 978-3-7455-1104-8

ATHENA-Verlag
Mellinghofer Str. 126
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 – 87 15 05
info@athena-verlag.de
www.athena-verlag.de
Inhaber: Rolf Duscha



Ihre Ansprechpartnerin
für Presse & Medien:
Katrin Janßen
Tel: 0208 – 87 15 05
presse@athena-verlag.de
www.athena-verlag.de

5 Fragen an Gerhard Kraus

ATHENA Verlag



Was steht auf Ihrem Schreibtisch? Woran arbeiten Sie gerade?

G. K.: Nicht sonderlich überraschend: PC, Schreibblock, zufällig CD Schostakowitsch, zufällig Wolfgang Rihm. Eine dicke Lupe, die dazugehörigen Wörter bitten noch um Geduld. Für heute aber knipse ich die Schreibtischlampe aus. Im Hintergrund wartet das Glas Rotwein, aus dem ich Ihnen mit Dank für Ihre Fragen ein herzliches „Zum Wohl“ zutrinke.

Vielen Dank für das Gespräch.



Gerhard Kraus
Minimale Seelen
Gedichte
14,90 Euro
ISBN 978-3-7455-1104-8

ATHENA-Verlag
Mellinghofer Str. 126
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 – 87 15 05
info@athena-verlag.de
www.athena-verlag.de
Inhaber: Rolf Duscha



Ihre Ansprechpartnerin
für Presse & Medien:
Katrin Janßen
Tel: 0208 – 87 15 05
presse@athena-verlag.de
www.athena-verlag.de